

Zusammenfassung

Um bei Digitalfotografie sensorfeste Störstellen bezüglich ihrer Abbildungswirksamkeit zu entfernen, wird die Sensormatrix (1) mechanisch um einen vorgegebenen Vektor

- 5 (\vec{S}) verschoben. Aus Vergleich der Bildabspeicherungen vor und nach der mechanischen Verschiebung ($\gamma_1, \gamma_2, \gamma_3$) und der daraus resultierenden Vergleichssignalmatrix (Δ) wird erkannt, wo sensorfixe Störstellen vorhanden sind, denn durch die mechanische Verschiebung verschiebt sich wohl die
- 10 Abbildung des Abbildungsstrahls (B_1, B_2), nicht aber diejenige der Störstellen (x_z, y_z).

(Fig. 2)